

TOP 1 Bebauungspläne

**TOP 1.1 Bebauungsplan Nr. 109 "Südlich Hirschacker II", Behandlung der
Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
Vorlage: 3205/2026**

Sitzungsverlauf:

Frau Dipl.-Ing. Busch, Fa. stadtconcept GmbH, präsentiert den TOP anhand von PowerPoint Folien, die in der Anlage beigefügt sind.

Keine weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die im Zuge der Beteiligung vorgetragenen Stellungnahmen nur teilweise berücksichtigt:
 - Einfügen der Schwetzingen Sortimentsliste zum Einzelhandel
 - Übernahme der Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone entlang der Friedrichsfelder Landstraße
 - Hinweise auf nachfolgende Genehmigungsverfahren
2. Den übrigen abgegebenen Stellungnahmen wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander nicht entsprochen, siehe dazu Anlage 1.
3. Da die Änderungen im Planentwurf offensichtlich keine Belange erstmalig oder stärker berühren, wird auf eine erneute Veröffentlichung verzichtet.
4. Der im beschleunigten Verfahren durchgeführte Bebauungsplan in der Fassung vom 23.09.2026 wird nach § 10 BauGB i.V.m. § 4 GemO BW als Satzung beschlossen.
5. Die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 23.09.2026 werden nach § 74 LBO BW i.V.m § 4 GemO BW als Satzung beschlossen.

Stimmungsbild:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weiter zur Beschlussfassung in den Gemeinderat

TOP 1.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Ensemble Pförtnerhäuschen"
hier: Billigung des Bebauungsplanentwurfs und Beschluss über die
Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger
öffentlicher Belange
Vorlage: 3199/2026

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Zieger wechselt wegen Befangenheit in den Zuschauerraum.

Frau Hellriegel, Büro Schöffler, präsentiert den TOP anhand von PowerPoint Folien.

Stadträtin Dr. Hierschbiel möchte wissen, ob die alte Eibe in einem erhaltenswerten Zustand sei.

Sachgebietsleiter Eck merkt an, dass die Eibe dem Bauvorhaben im Wege stehe. Eine Umplanung des geplanten Parkplatzes sei nicht möglich und würde zudem zu einer größeren Versiegelungsfläche führen. Für die Eibe nehme man Ausgleichspflanzungen durch die geplanten neuen Baumstandorte vor.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Stamm der Eibe gespalten sei und die Verwaltung daher vorschläge, diese nicht zu erhalten, außer der Investor sei gewillt, um die Eibe herum zu planen. Er zitiert aus seiner Antwort an Frau Dr. Hierschbiel auf die gleiche Frage per Mail im März dieses Jahrs.

Stadtrat Prof. Brand stellt eine Mehrheit für den Erhalt der Eibe im Gremium in Frage.

Stadträtin Dr. Hierschbiel fragt weiter, ob die Sandsteinpfosten in den Resten des historischen Zauns auf dem Parkplatzgelände erhalten blieben.

Sachgebietsleiter Eck kann nur den Erhalt bzw. die Restaurierung des Tors bestätigen.

Der Vorsitzende gibt an, die Frage mitzunehmen und zu klären.

Amtsleiter Leberecht erklärt, dass die Sanierung Hand in Hand mit dem Denkmalschutz erfolge. Er bittet darum, den Käufer nicht überproportional zu belasten. Schließlich wolle man nach so vielen Jahren Stillstand etwas ermöglichen und nicht verhindern.

Nach einer Abstimmung für ein Meinungsbild und Rückkehr von Stadtrat Zieger in den Zuschauerraum möchte dieser wissen, ob der LKW-Verkehr für die Baumaßnahme Pförtnerhäuschen über die Werkstraße abgewickelt werde.

Der Vorsitzende gibt an, dass man dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend sagen könne.

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 99 „Ensemble Pförtnerhäuschen“ in der Fassung vom 23.09.2026 wird zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet veröffentlicht. Zusätzlich wird eine Einsichtsmöglichkeit durch öffentliche Auslegung ermöglicht.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 23.09.2026

2. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB ist ortsüblich bekanntzumachen.

Stimmungsbild:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weiter zur Beschlussfassung in den Gemeinderat

**TOP 2 Durchführung der Reinigung und Inspektion der Abwasserkanäle gemäß
Eigenkontrollverordnung im Untersuchungsabschnitt Hirschacker (2026) -
Beauftragung Nachtrag Nr. 1
Vorlage: 3201/2026**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anschlussleitungen leider im GIS System nicht der Realität entsprechen. Im Hirschacker sei das Doppelte an Anschlüssen vorhanden wie ursprünglich angenommen. Daher komme man nicht darum herum, den Nachtrag zu bewilligen.

Stadtrat Pitsch fragt, ob die Stadt das im Haushalt entsprechend nachsteuere.

Der Vorsitzende bejaht dies. Allerdings werde es spannend, wenn die Stadt nach der Kontrolle in die Sanierung der Kanäle und Anschlüsse gehen müsse. Aktuell gebe der Haushalt keine Sanierung her. Allerdings müsse man hier bei der Erneuerung vorankommen.

Amtsleiter Schemenauer gibt an, dass die erste Grobschätzung für den Schälzig dazu im 7-stelligen Bereich liege.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies ein Balanceakt werde und mit der Abwassergebühr gegengedeckt werden müsse.

Stadtrat Dr. Lorenz fragt, wie der Fehler bei der Zahl der Hausanschlüsse zustande gekommen sei.

Der Vorsitzende erklärt dies mit einer Reihe von Faktoren: Unfachmännisch verlegte Hausanschlüsse, welche in den Kanal gebohrt worden seien, Leitungen die nicht eingetragen wurden und/oder ohne das Wissen des Bauamts verlegt wurden. Seit einigen Jahren verlange man von den Tiefbaufirmen jedoch Nachweise über die sachgemäße Verlegung von Anschlüssen und verlange hierfür auch Kautions.

Beschluss:

Der Beauftragung des Nachtragsangebotes Nr. 1 der Firma Canal-Control+Clean Umweltservice GmbH & Co. KG, 22885 Barsbüttel, vom 26.08.2026 in Höhe von 85.293,25 EUR wird zugestimmt.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3 Neukonzeption und Ertüchtigung des Parkleitsystems im Stadtgebiet -
Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 3202/2026**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, dass man mit der Erneuerung des Parkleitsystems auf einem guten Weg sei. Das alte System sei aus dem Jahr 2004. Die alten Infoschilder seien abgehängt, Schäden an den Zuleitungen hätten für den Ausfall gesorgt. Die alten Tafeln zu ersetzen hätte pro Tafel 18.000 EUR gekostet. Daher habe man sich in Abstimmung mit der Kämmerei auf statische Anzeigetafeln im Stadtgebiet geeinigt. Die Anzeigetafeln an den Parkhäusern sei bereits auf digitale Restplatzanzeige umgestellt. Jetzt kämen noch die digitalen Anzeigetafeln an den vier Stadteingängen für die Echtzeitanzeige freier Stellplätze hinzu. Diese sollen auch im Internet auf der touristischen Seite der Stadt angezeigt werden. Leider bekomme man dafür keine Landesförderung aber LUKIFG Mittel.

Es entsteht eine Diskussion über die Benennung der Parkflächen in der Stadt in „City“ oder „Nord – Süd“ analog Karlsruhe oder Mannheim zur Vereinfachung der Verkehrslenkung für die Gäste.

Stadtrat Pitsch fragt, ob es bei Großveranstaltungen dann auch einen Hinweis geben wird, sollten alle Parkplätze belegt sein.

Der Vorsitzende erklärt, dass man daran arbeite. Auch am Thema Überlaufparkplätze an anderer Stelle im Stadtgebiet. Dann bitte man auch die Veranstalter um Mithilfe und die Gäste um Nutzung des ÖPNV.

Stadtrat Zieger gibt zu bedenken, dass Verkehr hauptsächlich durch die Suche nach kostenlosen Parkplätzen erzeugt werde.

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 100.000 EUR für die Neukonzeption und Ertüchtigung des Parkleitsystems im Stadtgebiet wird zugestimmt.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Sachstand über Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen der
Kinderspielplätze in Schwetzingen
Vorlage: 3206/2026**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt der SPD für die an die Verwaltung gestellte Anfrage zum Zustand der Kinderspielplätze. Diese Anfrage habe der Verwaltung geholfen, sich zu sortieren und das Thema aufzubereiten. Andere Städte fahren aufgrund der Haushaltslage Investitionen im Bereich Spielplätze drastisch herunter oder auf null und sicherten nur noch. In Schwetzingen sei seit 2018 einiges modernisiert worden. Der Bauhof sei hier bei Bau und Planung gut zu Gange. Größere Investitionen plane man im Ostpreußenring, da in der Nordstadt viele Kinder lebten. Der Arionweg solle 2027 modernisiert werden. 2028 folge dann der Spielplatz an der Grenzhöfer Straße. Der Sudetenring liege ihm sehr am Herzen, da sowohl die Comenius Schule als auch die Kurt-Waibel-Schule durch die aufgestellten Schulcontainer dringend Schulhoffläche benötigten. Hier sei man dran, um Fördergelder von einer Stiftung zu erhalten.

2028 werde man die Spielplätze auch digital im Internet präsentieren.

Stadtrat Pitsch würde gerne wissen, welche Summen für Unterhaltung und welche für Modernisierung ausgegeben würden. Der Gemeinderat hatte ja 50.000 EUR pro Jahr zusätzlich für die Modernisierung der Spielplätze bewilligt.

Der Vorsitzende erklärt, dass an einigen Stellen mehr und dafür an anderer Stelle weniger ausgegeben wurde als die exakten 50.000 EUR.

Stadträtin Rebmann bemängelt, dass über den Sommer hinweg das Wasser am Wasserspielplatz Maschinenweg abgestellt gewesen sei. Grund sei die dauernde Verstopfung der Leitungen mit Sand. Sei in 2026 hier etwas repariert worden?

Der Vorsitzende verspricht die Antwort nachzuliefern. Der Standort Maschinenweg bleibe auf alle Fälle Wasserspielplatz.

Zur Kenntnisnahme

TOP 5 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen aus dem Gremium

Sitzungsverlauf:

Stützmauersanierung Mühlenstraße:

Hier habe die Fahrbahnsanierung der B535 überraschend den Zeitplan ins Wanken gebracht. Da die Mühlenstraße Ausweichroute für die B535 sei, und während des Weihnachtsmarktes ein Verkehrschaos vorprogrammiert sei, sei die Sanierung der Stützmauer in diesem Jahr unmöglich. Leider wurde man über die B535-Sanierung erst Ende Juli in Kenntnis gesetzt. Daher müsse die Maßnahme auf das Jahr 2027 geschoben werden. Man kläre über den BGV, ob das Land für die Verzögerung bzw. Umplanung regresspflichtig gemacht werden könne.

Parksituation Friedrich-Ebert-Straße vor Bäckerei Görtz:

Stadträtin Dr. Hierschbiel bemängelt die zugeparkten Gehwege im Bereich der Bäckerei, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigten und bittet darum, dort öfter den GVD vorbeizuschicken.

